

erhält 14 Pfund für 100 Kreuzbogen, die ihm angedingt waren, Wolfgang Kреб (Kuess?) und Hans

Stanzler werden für 23 Ellen Kreuzbogen — je 4 Schilling — entlohnt, Hanns Kреб (Kuess?) wird als Polier für die Arbeit am Gewölbe bezahlt, Meister Erhard färbelt es, da es „geschlossen“ ist, wird ihm, seinen Gesellen und Arbeitern (Handlangern) ein Mahl mit Wein gegeben. Um Arbeit hatten sich auch landfremde Gesellen, u. a. Hans von Ulm beworben. „Item ausgeben Maister Pettern vmb 34 Ellen kreytzbogen zu dem Portal (Westportal) so man mayster

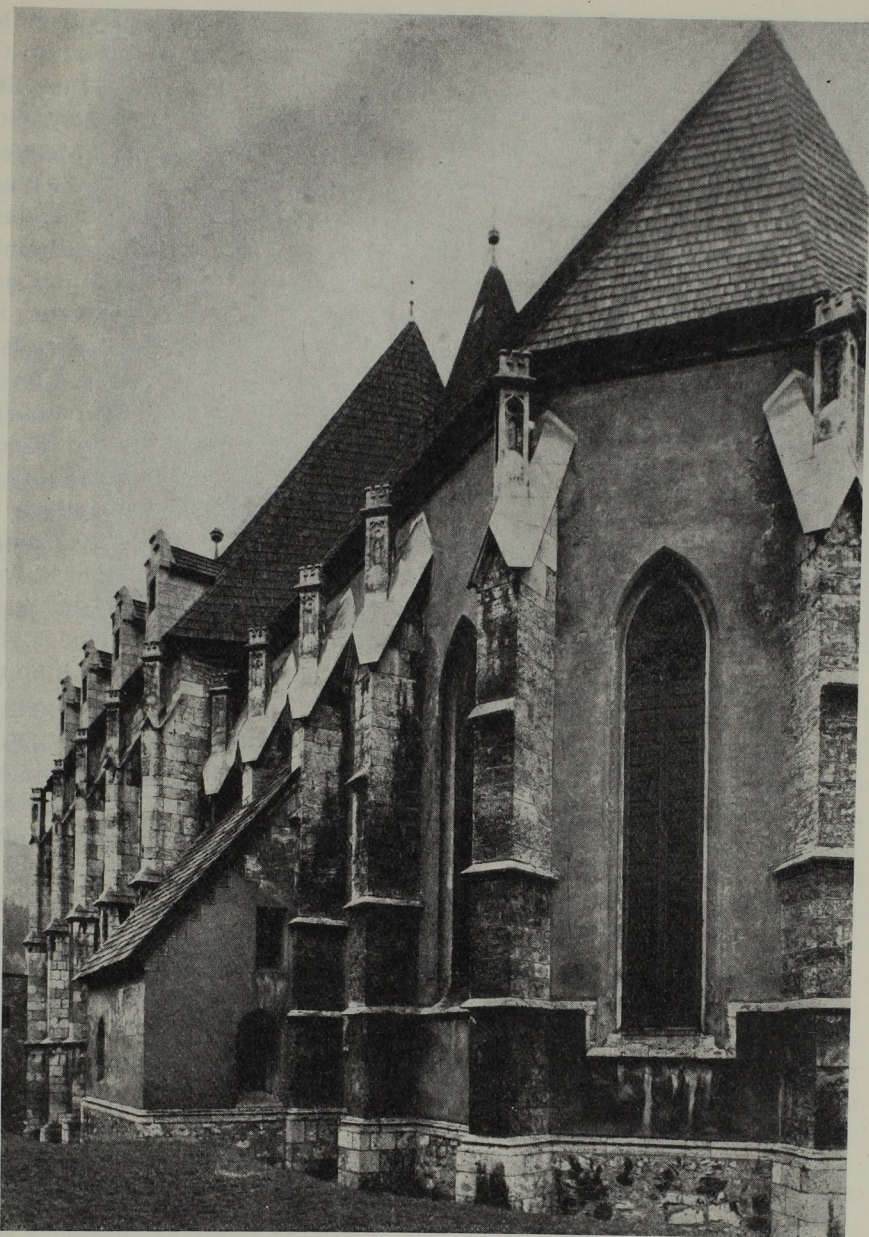


Abb. 177. Presbyterium und Langhaus von außen.

Erhartten verdingt hat.“ Meister Erhard werden 1510 angedingt 63 Fensterpfosten, ein Pfosten hat drei Stücke, eines kostet 24 Denar.

1511. Es sind beschäftigt: Die Meister Peter, Erhart und Kristoff, Polier Krieb und die Steinmetzen Steffan, Leonhard, Caspar, Jerg Neppenperger, Symon des Steffl Sohn, Kristan in Kobold und Wostl (Sebastian), einmal wird er auch „Mayster“ genannt. Zugebracht wurde ein Altarstein. — 1512. „Vermergt den (!) Weych als Pischolf Lienhart auss dem Laffentall (St. Andrä) die Kürchen gebeycht hat.“ Am 4. April 1512 weihte der Bischof die Hauskapelle des kaiserlichen Rates und Zechmeisters Hans Haug. Die Ausgaben anlässlich der Konsekration: Bischof 2, Kanzler